

LESERINNENBRIEFE

die tageszeitung | Rudi-Dutschke-Str. 23 | 10969 Berlin
briefe@taz.de | www.taz.de/Zeitung

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzen von LeserInnenbriefen vor.
Die veröffentlichten Briefe geben nicht unbedingt die Meinung der taz wieder.

Völlig inakzeptabel

■ **betr.: „Ärztchef lässt Rauch aufsteigen“, taz vom 31. 8. 11**

Es ist völlig inakzeptabel, dass sich ein hoher Ärztefunktionär in derartig plumper, ja schwachsinniger Weise über sämtliche glasklar nachgewiesenen wissenschaftlichen Erkenntnisse hinwegsetzt, dies in der offensichtlichen Absicht, der Tabaklobby zuzuarbeiten. Wie nach seinen grotesken Einlassungen zu erwarten, hat Herr Jonitz bei der jüngsten Wahl gegen Herrn Kollegen Montgomery verloren. Bitte tragen Sie jetzt so weit es irgend in Ihrer Macht steht, dafür Sorge, dass sich dieser Herr in Zukunft so wenig wie möglich öffentlich äußert, er hat leider nicht nur sich selbst, sondern auch die Berliner Ärzteschaft vor der gesamten Republik lächerlich und unglaubwürdig gemacht. **DIETRICH LOSS, München**

Fatale Wirkung für Jugendliche

■ **betr.: „Ärztchef lässt Rauch aufsteigen“, taz vom 31. 8. 11**

Mit seiner öffentlichen Zelebrierung und Verharmlosung des Rauchens hat Herr Dr. Jonitz, Präsident der Berliner Ärztekammer, überregional dem Ansehen des Ärztstandes geschadet. Er diskreditiert Menschen, die sich für den Schutz der eigenen Gesundheit einsetzen, als „Gesundheitsapostel“ und erzählt, dass er als Kind unter Rauchern aufgewachsen und dennoch weder krank noch Kettenraucher geworden sei. Durch solche und ähnliche Aussagen entsteht eine fatale öffentliche Wirkung, auch für Jugendliche.

Mit dieser und ähnlichen weiteren Erklärungen rückt er in die Nähe eines Tabaklobbyisten und hat an der Spitze der Berliner Ärzteschaft nichts mehr zu suchen. **WOLF HEMPEL, Wöllstein**